

Monatlicher Marktbericht – Januar 2020

Monthly Market Report January 2020 - Rapporto sul mercato Gennaio 2020

Inhalt/Content/Contenuto:

- 2 – Melasse International
- 3 – Melasse & Schnitzel Deutschland
- 4 – Bio-Produkte
- 5 – Italia & Oilseeds/Oils
- 6 – Frucht & Fertilizer
- 7 – Executive Summary
- 8 – Meinungsfreiheit
- 9 – Twitter – Zusammenfassung

Bitte notieren Sie unsere neue Anschrift und unsere neue Firmierung ab dem 10. Februar 2020.

Please note our new address as well as the new company name as of February 10th, 2020.

Molimo da zabeležite našu novu adresu i novi naziv kompanije počev od 10. februara 2020. godine.

Si prega di notare il nostro nuovo indirizzo ed il nuovo nome della nostra società a partire dal 10 febbraio 2020.

DMH Agrar

DMH Agrar GmbH

Schellerdamm 16

D-21079 Hamburg

- ✓ Die Telefon/Fax-Nummern bleiben unverändert.
Phone/ Fax numbers stay unchanged.
Brojevi telefona/telefaksa ostaju nepromenjeni
I numeri di telefono / fax rimangono invariati.
- ✓ Die **E-Mailadressen** werden auf Nachname@dmh-agrar.com umgestellt, entsprechend Info@.../ Dispo@... / Abwicklung@... / Buchhaltung@... etc.
The **mail addresses** will be changed to family name@dmh-agrar.com likewise Info@.../ Dispo@... / Abwicklung@.../ Buchhaltung@... etc.
E-mail adrese se menjaju prema sledećem ključu: prezime@dmh-agrar.com, a s tim u vezi i Info@... / Dispo@.../ Abwicklung@.../ Buchhaltung@... itd..
Gli **indirizzi e-mail** verranno cambiati in cognome@dmh-agrar.com, di conseguenza anche info@ .../ Dispo@ .../ Abwicklung@ .../ Buchhaltung@ .. ecc.



Außerdem:
Donau-Soja
Europe Soya

General Disclaimer / Disclosure: Die von uns veröffentlichten Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert und stellen unsere Meinung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen von Nachrichtenagenturen und anderen externen Informationsquellen, die wir für glaubwürdig halten. Trotz einer sorgfältigen Recherche können weder die DMH Agrar GmbH, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit und Vollständigkeit eine Gewähr übernehmen, da u.a. möglicherweise menschliche oder technische Fehler auftreten können. Unser Marktbericht kann Vorhersagen hinsichtlich des zukünftigen Marktgeschehens beinhalten. Diese stellen auf keinen Fall eine Empfehlung betreffend allgemeiner oder spezifischer Investitionen, rechtlicher, steuerlicher, buchhalterischer oder sonstiger Vorgehensweisen und Entscheidungen dar. Es liegt in der Natur dieser Vorhersagen, dass sie allgemeine oder spezielle Risiken und Unsicherheiten beinhalten und dass Vorhersagen, Erwartungen und beschriebene Marktabläufe anders eintreten können, als wir das beschreiben oder erwarten. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Produkten oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Alle Rechte vorbehalten.

Sie können unseren Marktbericht mittels einer formlosen Mail an info@dmh-agrar.com abbestellen. Lesen Sie über unseren Datenschutz: www.dmh-agrar.com You may cancel receiving our market report by simply sending an e-mail to info@dmh-agrar.com.

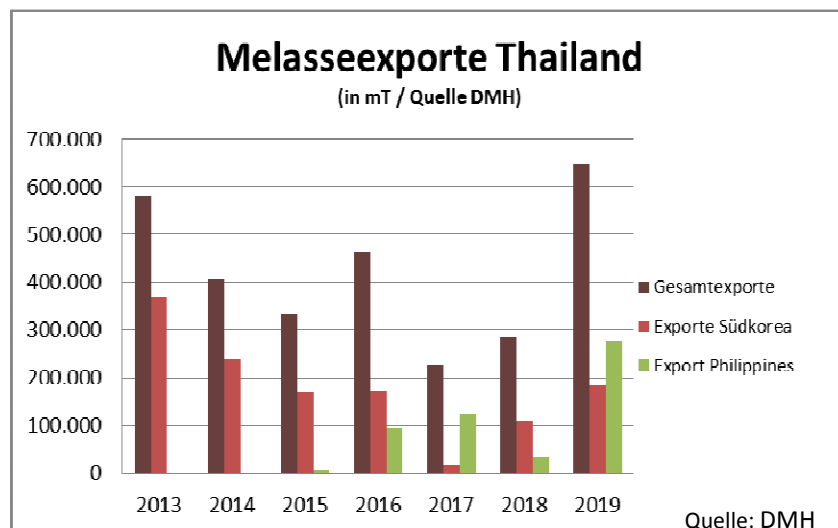
Melasse - International

Zuckerrohrmelasse International:

Indien wird etwa 3 Mill. mT weniger Melasse produzieren, also nur noch etwa 11,15 Mill. mT. Das wird Einfluss auf die Exportverfügbarkeit und damit den internationalen Markt haben. Hiervon wird insbesondere auch Europa betroffen sein. Im wichtigen Anbaugebiet Maharashtra geht die Produktion um 33% zurück und es gibt ernsthafte Bestrebungen den Export von dort komplett zu verbieten. Siehe hierzu: Maharashtra verbietet Melasseexport <https://bit.ly/37BdlG4>

2018/19 importierte die EU etwa 1,7 Mill. mT Melasse. Hauptsächlich Zuckerrohrmelasse. Indien wiederum hat 2019 hiervon klar über 500.000 mT geliefert. Indien selber wird potentiell mehr Melasse lokal für das Ethanolprogramm einsetzen müssen – vorausgesetzt, es wird tatsächlich auch 1:1 umgesetzt. Daran zweifeln wir etwas, aber tendenziell dürfte man, insbesondere angesichts volatiler bzw. freundlich unterlegter Rohölpreise natürlich ausreichend Argumente für eine fortschreitende Umsetzung der indienweiten Ethanolbeimischung finden.

In Thailand wird bekanntlich eine kleinere Ernte erwartet. Die Vorhersagen schwanken wie üblich sehr stark. Die letztjährige Ernte erreichte 131 Mill. mT Zuckerrohr. Für die laufende Ernte werden die 57 Zuckerfabriken zwischen 105 und 110 Mill. mT verarbeiten. Entsprechend fällt auch die Melasseproduktion geringer aus. Bei den gewaltigen Erntemengen wird natürlich der Melasseanfall wichtig. Dieser liegt um 3,9%, wobei Abweichungen von 0,15% schnell über 150.000 mT Melasse ausmachen... Auch auf der Kostenseite spricht einiges für zunehmenden Druck auf den Handel die Warenpreise stetig zu halten. Schiffe werden sauberer, Reedereien fürchten zu harte Regeln. Zum Jahreswechsel treten für die Schifffahrt strengere Schwefel-Abgaswerte in Kraft. Für die Reedereien wird das eine teure Sache. <https://bit.ly/2QAIO5w>



In Europa nimmt der Druck auf Politiker und Regierungen zu den Kampf gegen den Klimawandel zu beschleunigen. Einige europäische Länder haben sich nunmehr dazu entschlossen mittels des Einsatzes von E10 Maßnahmen zu ergreifen, die auch sofortige Wirkung im Sinne reduzierter Emissionen entfalten. Anfang 2020 entschieden sich Ungarn, die Slowakische Rep. und Litauen offiziell den Einsatz erneuerbaren Energien im Transportwesen zu erhöhen. Folgt man „ePure“, der Interessenvertretung der Produzenten erneuerbaren Ethanol, dann wäre es ohne große Probleme möglich den Einsatz von höheren Ethanolbeimischungen umzusetzen.

Zuckerrübenmelasse International:

Die russische Zuckerproduktion sieht sehr gut aus. Die Rübenernte zog auf ca. 50 Mill. mT an, was einen Rekord darstellt. Zucker wird natürlich aus den Rüben gewonnen, aber zusätzlich auch durch die Entzuckerung von Melasse, die bis in den Sommer durchgeführt wird. Gegenüber dem Vorjahr würde dann die Produktion um etwa 20% auf 7,2 Mill. mT Zucker steigen. Der Anstieg beruht weniger auf der Flächenerweiterung von 2,5%, sondern vielmehr auf den höheren Hektarerträgen. Damit wird Russland als wichtigster Exporteur von Zuckerrübenpellets behaupten und auch auf dem Melassemarkt eine wichtige Rolle spielen, wobei hier Sorge besteht, dass die teilentzuckerte Melasse in die für den Export vorgesehene Originalmelasse gemischt wird, was für Käufer der Fermentationsindustrie „suboptimal“ ist, um es vorsichtig auszudrücken. Auch der russische Melasse-Inlandsbedarf zieht angesichts des Produktionszuwachses an.

In Frankreich fällt die Zuckerrübenproduktion von 39,6 auf ca. 38,3 Mill. mT. Angesichts der vorangehenden panikartigen Erwartungsäußerungen scheint uns das innerhalb einer durchaus akzeptablen Mengenrange zu liegen... 2020/21 dürfte die Anbaufläche rückläufig sein. Bereits 2019/20 fiel sie um ca. 30.000 auf etwa 450.000 ha.

In Ägypten werden etwa 950.000 Feddan (1 Feddan = 0,42ha) mit Zuckerrohr und –rüben kultiviert, wobei Zuckerrüben etwa 2/3 ausmachen. Die Rübenernte beginnt Anfang Februar und dementsprechend finden die Verkaufsausschreibungen für Melasse und Schnitzel statt.

Melasse/Trockenschnitzelpellets

Allgemein & Aussichten:

Die europäischen Zuckerrübenernten sind weitgehend abgeschlossen. Wie frühzeitig absehbar gibt es kein einheitliches Erscheinungsbild hinsichtlich der Produktion, da diese regional sehr unterschiedlich ausfiel. Natürlich haben die letztjährigen Wetterbedingungen nicht geholfen. Trotzdem werden mehr oder weniger ausreichend Melasse und auch Schnitzel zur Verfügung stehen um den Futtermittelbedarf zu decken. Die Fermentationsindustrie wird sich im Frühjahr entscheiden müssen inwieweit sie den noch offenen Bedarf bis zur Kampagne 2020/21 abdeckt. Viel Masse steht dafür nicht mehr zur Verfügung. Parallel werden dann auch die Mengen für 2020/21 abgebucht. Schon heute scheint klar zu sein, dass aufgrund von Fabrikschließungen in Europa, aber auch individuell in Deutschland weniger Melasse angeboten werden kann. Geht man davon aus, dass global etwa 80/85% der Melasseproduktion aus Zuckerrohrmelasse besteht und in klassischen Exportländern weniger Ware zur Verfügung steht, dann wird die Fermentationsindustrie in Europa wieder wie 2019/20 auf lokale Rübenmelasse setzen. Russische Melasse ist zumindest gefühlt immer mit dem Risiko der Qualität behaftet, zumal die Melassenzuckerung in Russland gesteigert wird. Bekanntlich landete die teilentzuckerte Melasse öfter in der Originalmelasse... eine famose Wertsteigerung! Bibeltreue würden sagen: verwandele Wasser zu Wein.

Das, sagen wir mal, ist die Schnellschussprognose, ohne zu wissen wie sich das Wetter einstellen wird.

Hinsichtlich der alten Ernte gehen wir davon aus, dass die unverkauften Mengen bis zur kommenden Kampagne sehr überschaubar sind. Weder die Produzenten, sprich Zuckerfabriken, noch der Handel wird überbordende Longs zur Verfügung haben. Andererseits wird die europäische Fermentationsindustrie auch den deutschen Markt stützen, da es vereinzelt zu Versorgungsgpässen in 2020/21 kommen wird.

Zuckerrohrmelasse:

Die Preise an der Weser notieren auf einem brutal gestiegenen Niveau. Ausgehend von der internationalen knapperen Versorgungslage basierend auf der bisherigen Erkenntnis, dass die globale Zuckerrohrmelasseproduktion fällt, und gleichzeitig die Transportkosten fester notieren, muss man davon ausgehen, dass lokale EU-Zuckerrübenmelasse mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auch 2020 unverändert günstiger angeboten wird, als die importierte Rohrmelasse. Sollte allerdings die Zuckerindustrie die Preise lokal zu stark erhöhen, dann wird der Einsatz im Mischfutter schnell wieder rückläufig sein, vor allem, wenn gleichzeitig ausreichend Futtergetreide angeboten wird.

Zuckerrübenmelasse/Trockenschnitzel:

Norden: Mangels Masse wurden keine großen Umsätze mit Melasse verzeichnet. Die erste Hand trat als Abgeber praktisch nicht im Markt auf und der Handel ist gut verkauft. Preislich hielt sich der Markt innerhalb der bisherigen Bandbreite. Damit wird Rübenmelasse immer noch deutlich günstiger, als importierte Rohrmelasse angeboten.

Schnitzel setzten im neuen Jahr preislich dort ein, wo der Markt vor den Weihnachtsfeiertagen aufhörte zu handeln. Erfahrungsgemäß sollten die Preise für die Nachkampagne gut unterfüttert sein.

Nord-Osten: Die alte Ernte wurde frühzeitig im Markt platziert. Die Ernte als solche bereitete kein Kopfzerbrechen und mithin werden für die kommenden Monate keine altertägigen Überraschungen erwartet.

Westen: Unter normalen Voraussetzungen müsste die erste Hand mit alterntiger Melasse „durch“ sein und sich insofern auf die Trockenschnitzelpellets konzentrieren. Sollte es wider Erwarten noch unverkaufte Melassemengen geben, dann werden diese problemlos Abnehmer finden. Schnitzel werden dem allgemeinen Preistrend für Futtergetreide und folgen.

Osten: Klare Sache: auch 2019 hat hier der Wettergott keine Wohltaten verteilt. Eine niedrige Melasseproduktion bei gleichzeitig gestiegener Nachfrage zogen dem Markt ein stabiles Rückgrat ein. Für 2020/21 wird unterstützend wirken, dass zwei Fabriken der Südzucker geschlossen werden. Diese Maßnahme wird die Melasseproduktion der Region spürbar reduzieren.

Süden: Wir gehen davon aus, dass Südzucker sehr überschaubare unverkaufte Mengen an Melasse und Schnitzel in den Büchern hält. Diese dürften in den kommenden acht Monaten absolut problemlos im lokalen und auch im Exportmarkt untergebracht werden. Preislich wird sich das vorherrschende Niveau sehr gut und ohne Anstrengung verteidigen. Anders formuliert: wir erwarten, dass die nächste Ernte mit leeren Lägern und Tanks angegangen wird, bei gleichzeitig vermutlich etwas reduzierter Anbaufläche – und zwei Fabriken weniger! Auch die Südzucker hat sich dazu entscheiden zu agieren, statt zu reagieren: Veränderungen im Vorstand <https://bit.ly/2vItaxd> Erfahrungsgemäß wäre es verwunderlich wenn man nicht sagen würde: Watch this space.



Biomelasse/Bioschnitzel

Biorübenmelasse in vollen LKW oder Teilladungen bieten wir gerne an.

Außerdem offerieren wir diverse Ursprünge von **Biozuckerrohrmelasse**, für den Futtermittel- und Fermentationsbereich (beispielsweise Rumproduktion).

In den letzten Tagen zog die Nachfrage wieder etwas an, da jetzt Anschlusskontrakte gesucht werden.

Bio-Zuckerrübennebenprodukte: Wir bieten melassierte **Zuckerrüben-Trockenschnitzel pellets** 10 mm, Bio zertifiziert, an. Ebenso können Sie von Zeit zu Zeit Bio-zertifizierte **Zuckerrübenschnitzel**, also nicht pelletierte Ware bei uns abrufen. Ausgeliefert wird zumeist lose, aber teilweise auch in big-bags.

Auch für die Bio-Co-produkte der Zuckerindustrie kam etwas zusätzliche Nachfrage auf.

Fragen Sie unseren Herrn Rippe nach Preisen: Einfach anrufen...040-3003937-19

Die Sorgen um die Umwelt werden zunehmend Einfluss auf die Essgewohnheiten nehmen. Und da Großes sich bekanntlich aus Kleinem zusammensetzt, wird sich diese Entwicklung auch in unseren Geschäften auswirken. Ein Teilaspekt der Veränderung wird die Stärkung der umliegenden Produzenten sein, um den „carbon footprint“ zu verbessern. Zwar wird davon die Futtermittelindustrie nicht unmittelbar auf den Kopf gestellt, immerhin gilt es eine zunehmende Weltbevölkerung zu ernähren, aber der Gedanke „Kauf europäisch“ wird breiteren Raum einnehmen. Diese Entwicklung wird in jedem europäischen Land ein Thema sein, auch beispielsweise im UK. Und in Kontinentaleuropa stellt sich ohnehin die Frage, wie die lokale Produktion von Proteinpflanzen gesteigert werden kann, um die Abhängigkeit von überseeischen Importen zumindest etwas zu reduzieren.

Als Beispiel für die Diskussionen zitieren wir den englischen Sender BBC: "With people becoming more concerned about the environmental impact of food, cooks predict an uplift in local and seasonal eating. Chris Bavin, who returned to TV screens on January 2 with a new series of Best Home Cook, says "I believe in 2020 we will see the food focus move to seasonal eating, with more home-grown ingredients and produce from the UK popping up in supermarkets and other retailers. I think there are a couple of main drivers behind this, the first being a less predictable import market and potential increased costs, the second more awareness about our food miles and carbon footprint."

Chef Matt Tebbutt also sees the 'local seasonal' trend on the cards. "I think it will become much more important for a wider section of the population. I'm hopeful this will give much-needed support to small producers and local farmers."

Hierzu auch in BBC One: Can you eat meat without damaging the environment? <https://bbc.in/2ZJxVBC>

28 Numbers Explain The State Of Planet Earth In 2019. From new climate science to wildfires, plastic waste and biodiversity, here's a snapshot of our world right now. <https://bit.ly/2rDuXls>

Der bis jetzt agierende Governor der Bank of England Mark Carney on Climate Change <https://bit.ly/2R71ZmI>

NZZ: Im Schweizer Parlament steht die Reform der Agrarpolitik auf der Agenda. «Auf in die grüne Gentechnik!», ruft Angelika Hardegger aus. Die landwirtschaftlichen Debatten der Gegenwart orientierten sich zu sehr an einem Bauernidyll, schreibt sie. Doch dieses entspreche nicht der Realität. Macht nichts, findet die Autorin: «Die Landwirtschaft von morgen ist besser als die von gestern.» <https://bit.ly/39AqdhG>

Il mercato italiano

Interessante è da notare, che i prezzi della melassa in Italia sono più elevati che in tutti gli altri stati europei. I consumatori italiani di melassa, vale a dire l'industria dei mangimi e dei lieviti, dipendono sempre più dalle importazioni. A causa della difficile situazione dell'industria europea dello zucchero, l'offerta di melassa dell'UE diminuirà con la chiusura delle fabbriche di zucchero in Europa. Allo stesso tempo, c'è una crescente concorrenza per la melassa tra le industrie dei mangimi e della fermentazione. Prevediamo che l'industria del lievito italiano acquisterà nuovamente melassa tedesca nel 2020/21. Il mercato della melassa di canna da zucchero rimane stabile, dato che paesi come l'India che hanno un raccolto più piccolo e che vorrebbero aumentare la produzione di etanolo allo stesso tempo, fanno in modo che ci sia disponibile per l'esportazione molta meno melassa di canna da zucchero.

Le polpe di barbabietola, dopo la campagna, come al solito segnano prezzi fissi.

I prezzi per l'olio di soia inizialmente sono aumentati bruscamente a gennaio, ma poi sono diminuiti leggermente.

Protein Crops & By-Products

We are certified as per:
Donau Soja and Europe Soya

International:

Looking at the Balkans one must state that one of the future difficulties will be the lack of transport means. The Danube will remain of course a "risky" option for transporting goods due to the changed weather patterns. However, and that is worrisome, road transports are negatively impacted by the insufficient numbers of truck drivers. Quite an impressive number of drivers are nowadays working in northern countries. This tendency will continue considering the huge employment possibilities in Germany, France etc. Thus logistics become more and more important when supplying for northern destinations no matter whether these are oils or other dry feed materials.

USDA: World Agricultural Production <https://bit.ly/2sZeOHU>

USDA: Oilseeds - World Markets and Trade <https://bit.ly/36F01AB>

Serbian soy oil, soy meal high protein certified materials:

Prices for SBO firmed substantially but gave room for lower prices again during the course of the month. The USDA published their numbers and Trump signed a part agreement with China. The Chinese seem to be committed to buy additional agricultural products in the US. However, and watching Trump signing something doesn't mean anything to this bully. And with most tariffs still in place the conflict between the US and China for sure isn't over. Nevertheless for the moment the focus is on soybeans and or by-products and logically the agreement as such renders some support.

Following the firmer sentiment feed customers started to cover smaller lots for forward positions. Once prices gave leeway to weaker levels all followed the old adage: never grab a falling knife.

Vegetable fatty acids from edible oil refining: There is still sufficient supply around to cover the demand, although maybe not overwhelming volumes. The constantly rising demand for additional certifications as well as the difficult transport situation doesn't make life easier for all market participants. .

Früchte - Fruits - Frutta

Aufgrund einer schlechten Erntesituation in Chile ziehen die Preise für **Himbeeren** in **Serbien** spürbar an. Das unverkaufte Angebot ist begrenzt. Zwar sind wir nicht der Wettergott, aber die Wettervoraussetzungen für die kommenden Ernten von Erdbeeren und Himbeeren sind in Serbien nicht optimal. Seit längerem anhaltende und zu hohe Temperaturen könnten dazu führen, dass die Blüte zu früh erfolgt und dann anschließend wieder sinkende und kalte Temperaturen den Anbau reduzieren. Die Anbauer befinden sich in einer eher zurückhaltenden Erwartungshaltung die kommende Ernte betreffend. In anderen europäischen Regionen fehlen bisher eindeutig bisher ausreichende Niederschläge, um den Boden mit Grundwasser zu versorgen.

Klima verhagelt Bauern die Ernte. Weniger **Apfelsaft** gab es zuletzt 1991
<https://bit.ly/2S9unVJ>



Düngemittel / Fertilizer / Pflanzenschutz



Diesen organisch-mineralischen NPK - Dünger gibt es in zwei Variationen:

NPK 11-1-3

NPK 14-1-2

Das von uns angebotene Produkt ist ein stickstoffreicher Dünger basierend auf einem Koppelprodukt der Fermentationsindustrie. Die stickstoffreichen Proteine werden nach der Fermentation extrahiert um eine Flüssigkeit herzustellen und dann zu einem granularen Dünger getrocknet, der reich an Makro- und Mikronährstoffen ist, aber wenig Chloride und Salz enthält. Aufgrund der Konzentration an löslichen Extrakten aus diesen Materialien handelt es sich um einen hocheffizienten organischen Dünger mit einem hohen Anteil an Proteinstickstoff, der eine schnelle Wirkung mit einer verzögerten Freisetzung kombiniert.

Organisch-mineralischer Dünger

Executive Summary

There is a fine line between fishing and just standing on the shore like an idiot.

Sugarcane Molasses

Obviously the global production of sugarcane molasses is going to shrink in 2020 by a substantial volume. Prices are already reflecting this basis FOB as well as CIF Europa. CIF prices are also supported by the expected firmer costs for cleaner petroleum that owners have to pay as of this year. Rumors of an export ban in India and negative weather impacts elsewhere will keep import prices on a relatively stable level throughout the year. Especially classical export nations like India and Thailand will face a reduced production. Parallel to this one should expect the demand by local Asian ethanol industries to rise further following the implementation of further "clean air" measures.

Beet molasses / Beet Pulp Pellets / Organic Products /Oilseeds

Sugar beets: The EU harvest is basically finished and the crop result varied from region to region. Having partly faced extreme weather conditions a in some cases disappointing crop result can hardly be a surprise. For the next crop one should expect a reduced acreage in most countries in order to support sugar prices and to leave the "valley of misery" the European sugar industry has been riding through. Interesting to note is that at this moment the European ethanol industry is showing really good results and probably a rising demand following Greta, Fridays for Futures and other activities in the light of global warming.

Molasses: The EU sugar beet molasses production is expected to stay more or less unchanged at the best respectively – and that is more likely - be reduced following closures of sugar factories in various countries like France and Germany. Having said that and viewing this in combination with firm sugarcane prices one should assume that local beet will still be offer at levels that undercut the sugarcane molasses prices. Further expecting a "normal" availability of feed grains prices for local beet will be supported but not rise to astronomical heights. The European fermentation industry will be forced to cover sooner rather than later the still open positions for 2019/20. That may not be easy in each individual case. Parallel we expect that the demand by these industries for 2020/21 will focus more or less 100% on local beet molasses. The Russian origin is still being viewed as a risk following some bad experiences over the past years with desugarised molasses having been mixed into the original "black gold". And fact is the desugarisation is going to rise. Anyway be this as it may the various industries like compound feed producers as well as yeast, alcohol and other industries will have an early and close look at the material that is produced around the corner.

Sugar Beet Pulp Pellets: Prices in Northern Europe started to be traded on the level that was fixed prior to Christmas. The turnover has been limited. Important will be the tender ex Egypt as some bigger volumes are expected to enter the market there. It's needless to mention that these volumes won't reach northern European destinations. Here one has to be on the lookout for eastern European materials. Especially of course ex Russia and once the winter is over. The Russians for sure will have unsold material at hand. Following the various publications the pelletizing of sugar beets will rise i.e. even though maybe the crop as such may be smaller in 2020/21 the volume of sugar beet pulp pellets may not suffer.

Organic products/Non-GMO:

Old crop organic materials are still available. The tendency to be a heightened awareness when it comes to feed resp. food qualities will support this market segment – which still and of course could be described as niche business. We expect prices to remain on the prevailing level. The unsold volumes of organic by-products from the sugar production will be sufficient to cover the up-coming demand until the next crop sets in during September.

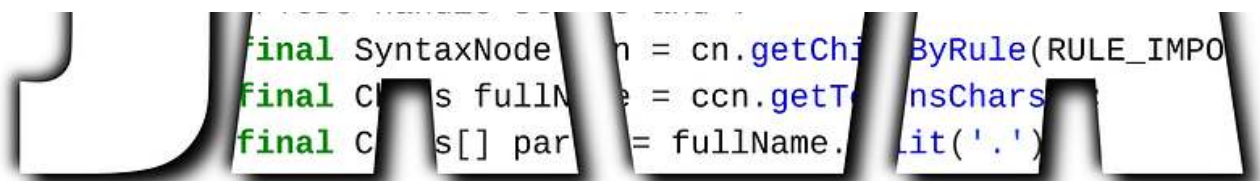
Meinungsfreiheit



Es wird digitalisiert was das Zeug hält. Und wer nicht jeder neuen Idee begeistert folgt, wird verlacht. Das gilt für Länder, das gilt für Firmen. Man redet dann von „alter Industrie“ und mein damit: veraltet. Wer nicht bereit ist Getreide auf virtuellen Plattformen zu handeln, gilt schon als verstorben. Tradition gilt als ewig gestriges Mantra. Denn heute, ja heute, und das ist modern, geht es alleine um Daten als alleinseligmachende Währung. Das mag sogar stimmen, wenn man an Facebook, Amazon und Konsorten und deren Kohorten denkt. Aber in unserem Geschäft, einem der ältesten Gewerbe der Menschheit, wird immer jedes Produkt mit der Bahn, dem See- und Binnenschiff und vor allem dem LKW befördert und zum Kunden gebracht. Ja, selbst Muster müssen zur Post gebracht werden, selbst wenn sie virtuell abgerufen werden, so bringt sie doch der Postbote zum Kunden oder zum Labor. Just in time... welcher Kunde wartet da auf „Daten“... nein, am Eingangstor der Industrien und Fabriken wartet man auf den LKW, und wehe, der verspätet sich um eine Stunde. Es sind eben doch die Menschen, die das Rad drehen. Daten und Computerprogramme sind Hilfsmittel, aber eben auch nicht mehr in unserem Geschäft. Virtuelle Plattformen ziehen keine Muster, chartern keine Schiffe, befrachten keine Züge, weder innerhalb der Landesgrenzen noch grenzüberschreitend. Sie rufen auch nicht die Lieferanten und Kunden an, um Wünsche entgegenzunehmen oder Probleme zu lösen.

Natürlich grenzte es an Lächerlichkeit würde man ernsthaft behaupten Computerprogramme, Warenwirtschaftssysteme seinen Teufelszeug, aber ebenso absurd ist es, zu behaupten man könne jedes Geschäftsverfahren in die Cloud verlagern. Klar, wir leben in einer Zeit, die seit zwanzig, dreißig Jahren einer radikalen Veränderung unterworfen ist. Wer ist nicht grenzenlos verknüpft mit dem Internet und seinen unendlichen Welten... andererseits wurde das Rad vor etwa 5000 Jahren erfunden (Falls es Sie interessiert <https://bit.ly/2Z9G6XB> und soweit wir das für unsere Branche beurteilen können, ist es genau dieses Rad, das immer noch die herausragende Grundlage für die meisten Transporte ist... fahren Sie mal auf der Autobahn durch irgendein Land... was sehen Sie? Alles auf Rädern! Nun mag die Erfindung des Rades nicht als Gottesbeweis gelten, aber die Tatsache, dass wir Menschen seit etwa 200 bis 250 Generationen die Welt mittels Rädern am Laufen halten, sollte zumindest dafür sorgen, dass man nicht alles über Bord wirft, nur weil einige Mitmenschen übersehen, dass es eben doch die Menschen sind, die wesentliche Abläufe im Tagesgeschäft regeln. Algorithmen alleine schaffen das nicht. Gott sei Dank! Und trotzdem ist es so wie Stephen Hawkins schrieb: „Unsere Zukunft ist ein Wettlauf zwischen der wachsenden Macht unserer Technologien und der Weisheit, mit der wir davon Gebrauch machen. Wir sollten sicherstellen, dass die Weisheit gewinnt.“

Die Menschen fragten einen Computer: „Gibt es einen Gott?“ und der Computer sagte: „Ja. Ab jetzt“ – und brannte mit dem Stecker durch.





Zusammenfassung / Summary

Markt/Market:

- Pakistan: Sugar Semi annual <https://bit.ly/2SBW9w9>
- Der indische Bundesstaat Maharashtra verbietet den Melasseexport / Mumbai: Maharashtra government has imposed a ban on the export of the molasses till September 30, 2020. The government has also restricted the sale and transport of the molasses in other states. <https://bit.ly/37BdlG4>
- USDA: World Agricultural Production <https://bit.ly/2sZeOHU>
- USDA: Oilseeds - World Markets and Trade <https://bit.ly/36F01AB>
- USDA: Livestock and Poultry - World Markets and Trade <https://bit.ly/35OszGN>
- Südzucker: veränderungen im Vorstand <https://bit.ly/2vItaxd>
- Klima verhagelt Bauern die Ernte. Weniger Apfelsaft gab es zuletzt 1991 <https://bit.ly/2S9unVJ>

Logistik/Logistics:

- Schiffe werden sauberer. Zum Jahreswechsel treten für die Schifffahrt strengere Schwefel-Abgaswerte in Kraft. Für die Reedereien wird das eine teure Sache. <https://bit.ly/2QAIO5w>

Umwelt/Environment:

- 28 Numbers Explain The State Of Planet Earth In 2019. From new climate science to wildfires, plastic waste and biodiversity, here's a snapshot of our world right now. <https://bit.ly/2rDuXls>
- Can you eat meat without damaging the environment? <https://bbc.in/2ZJxVBC>
- In 2018, ePURE members produced 5.81 billion litres of ethanol (total production incl. non-ePURE members reached 8,9 billion litres), 82% of which was for fuel use, with an average of 71% GHG savings compared to petrol and co-producing 5.55 mill mt of co-products, of which 4.20 mill. mt was high-protein, GMO free animal feed. 99% of the crops used were grown by European farmers. ePure Infomaterial <https://bit.ly/2FK9dYN>
- Bank of England Governor Mark Carney on Climate Change <https://bit.ly/2R71ZmI>
International financial institutions and other global active companies commit to measures regarding the climate change.

DMH auf Instagram: <https://www.instagram.com/dmhhamburg/>

Leseempfehlung:

Stephen Hawking „Kurze Antworten auf große Fragen“... Brillanter Physiker, revolutionärer Kosmologe, unerschütterlicher Optimist. Für Stephen Hawking bergen die Weitend es Universums nicht nur naturwissenschaftliche Geheimnisse. In seinem persönlichsten Buch beantwortet er die großen Fragen des menschlichen Lebens und spricht die wichtigsten Themen unserer Zeit an. Gut verständlichen (zumeist, jedenfalls...) erläutert er die Folgen des menschlichen Fortschritts – vom Klimawandel bis zur künstlichen Intelligenz – und diskutiert seine Gefahren. Lesen Sie Stephen Hawking's Antworten auf die Urfragen der Menschheit. Ein starker Appell an die politischen Machthaber und jeden Einzelnen von uns, unseren bedrohten Heimatplaneten besser zu schützen.

Please keep in mind, while reading this report, that there are no "absolutely true" markets. We quote, analyse and comment on the "market". Also we may get it wrong. Please read carefully the important „disclosure“ on the first page.

General Data Protection Regulation

We hereby confirm that DMH Agrar GmbH values the privacy and confidentiality of personal data and we are committed to complying with all applicable European privacy legislation and regulation and to protecting the personal data that we hold. Should wish not to receive our market reports then please send us an e-mail accordingly. See our Privacy Statement at www.dmh-agrar.com